

Angelika Grüttner-Lütke

Vorsitzende von Bündnis90/Die Grünen

im Rat der Stadt Beckum

Wir müssen die Änderung sein, die wir in der Welt
sehen wollen.

Zitat von Mahatma Ghandi

Rede anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes 2018
der Stadt Beckum für das Jahr 2018

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sperrfrist: Dienstag 19.Dezember 2017

-2-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Ratsmitglieder,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Verwaltung,

sehr geehrte Presse,

sehr geehrte Gäste und Jugendliche des Projektes
„Kommunal Politik erleben“

Bevor ich auf den Haushaltsplanentwurf der Stadt Beckum für das Jahr 2018 eingehe, bedanke ich mich im Namen meiner Fraktion bei Ihnen Herr Bürgermeister, dem Kämmerer Herrn Wulff und allen Beschäftigten der Verwaltung für ihre gute Arbeit im zurückliegenden Jahr und insbesondere dafür, dass der Haushaltsplan erneut rechtzeitig vor Beginn des Haushaltsjahres 2018 zur Beratung und Entscheidung vorliegt.

-

Erfreulich ist, dass sich die finanzpolitischen Rahmenbedingungen im Kreis Warendorf insgesamt positiv entwickelt haben und somit der Hebesatz für die Kreisumlage auf 35,4 % abgesenkt werden konnte. Das ist eine Reduzierung von 328.000,--Euro für Beckum. Wir fordern den Kreis jedoch auf, die zusätzlichen finanziellen Mittel von Land und Bund in noch größerem Maße an die Kommunen weiterzugeben.

Viele Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf verzeichnen steigende Gewerbesteuereinnahmen. Da können wir in Beckum leider nicht mitreden. Wir müssen in diesem Jahr einen fast 25%igen Einbruch bei der Gewerbesteuer im Vergleich zu 2017 hinnehmen.

Daher profitiert unsere Stadt in diesem Jahr von erheblich höheren Schlüsselzuweisungen des Landes NRW. Das ist gut, aber nicht zielführend.

Solide Finanzplanung heißt realistische Ansätze in den Haushalt zu stellen. Die Stadt plant jetzt mit einem Ansatz von 14,5 Millionen Euro vorsichtiger oder wie wir es sehen – realitätsbezogener. Das Steueraufkommen Beckums ist im Vergleich zu anderen Städten im Kreis rückläufig.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
der vorliegende Haushaltsplan 2018 weist seit Einführung des Neuen Kommunalfinanzmanagements 2009 erstmals einen Haushaltsausgleich ohne strukturelles Defizit aus. Wir haben einen Überschuss von 601.350,--Euro zu verzeichnen.

Ursache dafür sind jedoch externe Faktoren. Beckum erhält die höchste Zuwendung von dritter Seite in seiner Geschichte. Für 2018 werden rund 17 Millionen Euro erwartet. Das sind acht Millionen Euro mehr als 2017. Diese Schlüsselzuweisungen und Förderprogramme –wie NRW Bank gute Schule- der noch rot-grünen Landesregierung sowie aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes führen zu dem ausgeglichenen Haushalt.

Für die kommenden Jahre ist mit weiter steigenden Schlüsselzuweisungen zu rechnen. Insgesamt verbessert sich so zunächst für Beckum die finanzielle Situation. Wir Grünen mahnen aber an, der rückläufigen Steuerkraft der Stadt mit aller Macht entgegenzuwirken.

Kritisch begleiten wir Grünen auch die Aktivitäten des Bürgermeisters und der Ratsmehrheit bei der Vermarktung der Oberen Brede. Ein detailliertes Konzept für die Bebauung ist nicht erkennbar und wurde von uns mehrfach angemahnt. Riesige Logistikunternehmen, die Flächenfraß betreiben und nur eine geringe Anzahl von Arbeitsplätzen schaffen und die Anhebung der Gebäudehöhe bis zu 25 Metern entsprechen nicht den Vorstellungen der Grünen.

Dazu werden Flächennutzungspläne willkürlich geändert, um der Autoindustrie Raum zur Ansiedlung zu geben, die an anderer Stelle vorgesehen war. Um dieses durchzusetzen werden Abstimmungsunterlagen in Ausschüssen in den Rat zurückgeholt, um so den gewünschten Beschluss herbeizuführen. Das halten wir politisch für nicht korrekt. Außerdem entspricht diese Entwicklung nicht mehr dem Freizeitaspekt des Tuttenbrocks mit einer angestrebten guten Aufenthaltsqualität.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
zu dem ausgeglichen Haushalt tragen auch das Programm der NRW Bank Gute Schule 2020 und das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz wesentlich bei. Damit stärken wir den Bildungsbereich.

Auf Initiative der rot-grünen Landesregierung wurden über die NRW Bank für den Zeitraum 2017 bis 2020 insgesamt zwei

Milliarden Euro an Darlehen zur Finanzierung von Sanierungen, Modernisierungen und den Ausbau der kommunalen Infrastruktur den Kommunen zur Verfügung gestellt. Nach dem Verteilerschlüssel erhält die Stadt Beckum somit einen Förderbetrag von insgesamt 2.834.008,--Euro somit jährlich vier Jahre lang 708.502,-Euro. Das Land übernimmt die Tilgung und anfallende Zinsen.

Beckum wird diese Gelder für seine Schulen verwenden und Anreize, Sanierungen und Neuinvestitionen in die Schulinfrastruktur vornehmen. Die Vorgehensweise jeweils ein Schulobjekt „in Gänze“ vorzunehmen und schwerpunktmäßig dort tätig zu werden findet unsere Zustimmung.

Gesagt werden muss aber auch, dass ohnehin fällige Sanierungen durch die Stadt, jetzt nicht allein über das Programm Gute Schule erfolgen dürfen. Die Schulen mit WLAN auszustatten ist ein Muss, reicht aber allein nicht aus. Eine zukunftsfähige Digitalisierungsstrategie muss erarbeitet werden.

Wo wir beim Thema Schulen sind,

für uns Grüne sind Schulsozialarbeiter an diesen nicht mehr wegzudenken. Deshalb haben wir zusammen mit der SPD am 6.11.2017 erneut den Antrag gestellt zwei zusätzliche Schulsozialarbeiterstellen einzurichten, da die vorliegende

Konzeption nicht ausreicht. Der Antrag wurde abgelehnt mit der Begründung, erst einmal ein weiteres Jahr abzuwarten.

Meine Damen und Herren, worauf wollen wir denn warten?

Die zusätzliche Schaffung von Schulsozialarbeiterstellen halten wir für dringend notwendig. Immer mehr Herausforderungen sind zu meistern:

Inklusive Beschulung, Integration von Kindern und Jugendlichen aus anderen Kulturkreisen, höhere Qualifizierungsansprüche für Schülerinnen und Schüler und die zunehmende Digitalisierung sind Herausforderungen, die junge Leute meistern müssen und dazu Begleitung und Unterstützung benötigen. Damit wollen wir nicht länger warten, sondern es sofort ermöglichen.

Die Schullandschaft in Beckum ist in Bewegung! Veränderte Prognosen der Schülerzahlen durch Zugänge sowie unterschiedliches Schulwahlverhalten der Eltern erfordern eine grundlegende Neukonzeption unserer Bildungsangebote. Ein sehr sensibles Thema, das – wie wir meinen – eines fraktionsübergreifenden Konsens bedarf. Zu Beginn des neuen Jahres müssen weitere Entscheidungen getroffen und dann auch möglichst frühzeitig der Öffentlichkeit mitgeteilt werden. Jetzt schon stellen sich viele Eltern und Lehrpersonen die Frage: auf welche Grundschule kann ich

mein Kind schicken? Kann es dort die vier Jahre Grundschulzeit absolvieren oder wird ein Schulwechsel notwendig? Die Fragen gilt es zu beantworten!

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
Beckum ist als Masterplankommune ausgezeichnet worden und bekommt Fördergelder zur Umsetzung. Der Plan findet unsere volle Unterstützung. Die Durchführung des Klimabildungsprojektes „Energiesparmodelle in Schulen“ ist ein guter Ansatz.

Der Bau der Windräder der Werse GbR geht in die Endphase. Dort sollen die Bürger an einem Windrad beteiligt werden. Die Beteiligung war für uns eine Voraussetzung bei der Zustimmung. Wir haben bisher noch keine Kenntnis von dem derzeitigen Sachstand.

Wir sehen aber auch die Stadt und die Energieversorgung Beckum in der Pflicht, selbst in Richtung erneuerbare Energien tätig zu werden.

Sehr bedauerlich finden wir die kurzfristig herbeigeführte Abstimmung zur Umgestaltung des Marktplatzes mit der Variante 3. Wir von Bündnis 90/Die Grünen betonen ausdrücklich, dass wir uns für den Erhalt der Platanen aussprechen! Unsere Haltung wird auch dadurch bestärkt, dass sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner der Ratssitzung beiwohnten und ihre Meinung durch eine Vielzahl von Fragen deutlich gemacht haben.

Ihr Umgang mit diesen Menschen Herr Stöppel lässt insbesondere auf Facebook zu wünschen übrig.

Ich zitiere:

Eine intensive Debatte über das Wie bei der Umgestaltung des Marktplatzes ist zwingend notwendig. Sie muss allerdings fair und konstruktiv geführt werden. Bürgerschaft, Politik und Verwaltung müssen miteinander diskutieren, wie Beckums gute Stube zukünftig hergerichtet werden soll. Was mir allerdings überhaupt nicht gefällt, ist, wenn Bürger unserer Stadt Leserbriefe und Kommentare schreiben/abgeben, in denen sie emotionale Wutausbrüche, Un/Halbwahrheiten und Forderungen aufgrund von Beton-Positionen in der Öffentlichkeit verbreiten bzw. aufstellen.“ Zitatende

Wir fragen Sie Herr Stöppel, warum unterstellen Sie Bürgern, die nicht für Variante 3 sind und ihre Meinungen durch Leserbriefe oder anderweitige Äußerungen zum Ausdruck bringen Un-oder Halbwahrheiten zu schreiben und Betonpositionen kundzutun?

Freie Meinungsäußerung ist ein Eckpfeiler der Demokratie und sollte als solche auch anerkannt werden.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
die in Auftrag gegebene Wohnbedarfsanalyse mit ihren Handlungsoptionen, die im zuständigen Ausschuss vorgestellt wurde, ist ihr Geld wert.

Wir brauchen mehr Wohnraum für die Menschen in unserer Stadt. Beckum hat zwar die meisten Einpendler im gesamten Kreis Warendorf, wir sind aber nicht in der Lage, sie und ihre Familien dauerhaft nach Beckum zu holen. Neue Wohnbauflächen benötigen wir aber nicht nur für Menschen die es sich leisten können, Eigentum zu schaffen oder zu kaufen. Im Bereich des öffentlich geförderten Wohnungsbaues besteht erheblicher Bedarf. Auch wird die Gesellschaft immer älter. Barrierefreier stadtnaher Wohnraum muss entstehen.

Die Beckumer Wohnungsbaugesellschaft verwaltet in allen Stadtteilen bereits Sozialwohnungen, wobei der größte Teil in

Neubeckum vorgehalten wird. Sie muss jedoch noch aktiver und ihrem Namen gerecht werden. Bei neuen Wohnungen fordern wir eine ausgeglichene Verteilung auf die Stadtteile.

Der erkannte Bedarf der Schaffung von ca. 70 Wohneinheiten pro Jahr als politisches Leitziel soll heute beschlossen werden und findet unsere Zustimmung.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

für die Nutzung der städtischen Friedhöfe werden Gebühren erhoben. Die Menschen haben verstärkt den Wunsch nach alternativen Bestattungsformen.

Bündnis 90/Die Grünen loben hier ausdrücklich die Arbeit des Arbeitskreises und der Verwaltung zur Neufassung der Friedhofsgebührensatzung und die Weiterentwicklung der städtischen Friedhöfe durch neue Bestattungsformen. Wir stimmen der neuen Satzung zu.

-12-

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
ein Zitat von Mahatma Ghandi:

Wir müssen die Änderung sein,
die wir in der Welt sehen wollen

Indem wir uns selbst verändern, verändern wird ein Stück weit auch die Welt.

Beckum ist im September dieses Jahres Fair Trade Stadt geworden, die viele Arbeit hat sich gelohnt.

Bündnis 90/Die Grünen haben erstmalig 2013 den Antrag gestellt, Beckum möge sich um den Titel bewerben. Dieser Antrag wurde seinerzeit von CDU, FWG und FDP abgelehnt mit der Begründung zu aufwendig und zu teuer. Erneut haben wir Grünen dann am 10.5.2016 einen Versuch gestartet.

WARUM?

Fair Trade ist mehr als ein Siegel. Eine Kommune die sich für den fairen Handel in der Dritten Welt einsetzt, zeigt, dass sie sich ihrer globalen Verantwortung im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit in der Welt bewusst ist. Es geht nicht nur um ein Siegel, vielmehr um Fairness, Nachhaltigkeit und Arbeitsbedingungen die menschenwürdig sind. Wir helfen

den Menschen, dass auch sie besser leben und sich bessere Lebensverhältnisse schaffen können.

In der Ratssitzung am 7.7.2016 wurde der Antrag der Grünen mit den Stimmen der SPD und Dr. Strothmann dann positiv entschieden. So hat Beckum im September diesen Jahres im Rahmen der Pütt-Tage die Zertifizierung erhalten.

Wie FWG und FDP – bei Enthaltung der CDU – sich gegen eine Bewerbung aussprechen konnten mit der Begründung zu aufwendig und zu teuer zeigt, dass sie das Zitat von Mahatma Ghandi :

Wir müssen die Änderung sein, die wir in der Welt sehen wollen“ nicht verstanden haben oder nicht verstehen wollen.

Im Namen der Grünen möchte ich mich bei den Mitwirkenden in der Steuerungsgruppe, die viel Zeit und Arbeit investiert haben sowie bei all denen die dazu beigetragen haben, dass wir Fair Trade Stadt geworden sind, ganz herzlich bedanken.

Mein besonderen Dank spreche ich Ihnen Herr Dr. Strothmann und Frau Marion Matuszek aus.

Nun gilt es alle zwei Jahre die Kriterien erneut zu erfüllen. Der nächste Treff der Steuerungsgruppe ist am 10. Januar 2018. Vielleicht möchte der ein oder andere von Ihnen ja noch mitmachen.

Bedanken möchten wir uns auch ganz herzlich bei der Vielzahl von ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt. Ob in der Flüchtlingshilfe, Brauchtumspflege, in sozialen und kulturellen Vereinen – durch dieses hohe Engagement lebt unsere Stadt und ist unverzichtbar. Denn nur so sind Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen, die allein durch die Kommune und die Politik nicht übernommen werden können.

Für Bündnis 90/Die Grünen kann ich heute sagen, wir stimmen dem Haushaltsplan 2018 zu.

Liebe Jugendliche,

Ihr habt in den letzten Wochen an dem Projekt Kommunal Politik erleben teilgenommen und diese so hautnah miterlebt. Fünf Jugendliche waren bei uns zu Gast. Es hat Spaß gemacht mit Euch zu diskutieren.

Wir regen jedoch an, das Projekt für die kommenden Jahre nicht mehr in die Zeit der Haushaltsberatungen zu legen, da gerade dann sehr viele Ausschusssitzungen anfallen und nur ein kleines Zeitfenster bleibt, um auf die Jugendlichen eingehen zu können. Bei Gesprächen mit den anderen Fraktionen habe ich vernehmen können, dass diese das genau so sehen.

Zum Schluss noch etwas Gereimtes:

Wenn in den Bergen Flocken rieseln,
sieht man in Beckum Tropfen nieseln,
man hört die Politiker lauthals streiten
und sieht die Verwaltung Paragraphen reiten.

Wenn die Menschen schon Geschenke kaufen,
üben sich Politiker noch im Haare raufen.
Demokratie ist dort, wo man das kann,
sich raufen um den Haushaltsplan.

Vom Jahr bleibt uns ein Rest an Tagen
Und m i r Euch allen noch zu sagen:
Mögen die Geschenke unter Eurem Weihnachtsbaum
Gefallen,
ein frohes Weihnachtsfest wünsch ich Euch Allen.

-17-

Kommt gut, auch in das neue Jahr ,
auf dass es besser wird, als das Alte war.

Für 2018 wünsche ich mir:

Den Timo Przybiylak öfter hier,
denn Fraktionsvorsitzender zu sein,
schließt auch Ausschusssitzungen mit ein.

In diesem Sinne bedanke ich mich für Ihre
Aufmerksamkeit!!!!